

24. August 2012 | 00.00 Uhr  
Stadt Willich

## Freizeit außerhalb der Zelle



Die Freizeitkoordinatorin Diana Deutsch kümmert sich in der Frauenhaftanstalt in Anrath um Freizeitangebote für die inhaftierten Frauen. FOTO: Hüskes

**Stadt Willich.** Diana Deutsch arbeitet im offenen Vollzug der Frauenhaftanstalt in Anrath. Die 41-Jährige ist die Freizeitkoordinatorin dieses Gefängnisses. Sie versucht, auf Wünsche der Inhaftierten einzugehen. **Von Willy Schöfer**

Ein ganz normales Sommerfest, sollte man meinen: der Frauenchor machte sich gerade für seinen ersten öffentlichen Auftritt fertig, stimmt sich nochmal mit dem musikalischen Leiter Martin Bergmann auf die Songs "Sailing" oder "Morning Has Broken" ein, gerade sind Bauchtänzerinnen aufgetreten, gleich nebenan gibt es eine kleine Olympiade und es wird Beach-Volleyball gespielt, es gibt Pommes rot-weiß und alkoholfreie Getränke.

Es ist aber doch anders: Das alljährliche Sommerfest findet am Anrather Frauen-Gefängnis statt. Und nahezu alle der 203 Inhaftierten des geschlossenen Vollzuges, darunter 20 zu lebenslänglicher Haft verurteilte Frauen, genießen den Moment, sind in ihren Träumen der Freiheit ein Stück näher gekommen.

### Fragebogenaktion wirkt nach

Mittendrin ist für alles Organisatorische die Anratherin Diana Deutsch die Ansprechpartnerin. Gerade geht es darum, bei den schweißtreibenden Temperaturen für die Bauchtanzgruppe mit ihren nackten Füßen den Tartan-Belag des Kleinspielfeldes etwas zu wässern.

Diana Deutsch, die im offenen Vollzug der Justizvollzugsanstalt II arbeitet, ist seit etwa zwölf Jahren die Freizeit-Koordinatorin. "Die Arbeit macht mir immer noch großen Spaß und ist sehr spannend", sagt die 41-Jährige, die an einem Tag in der Woche für diese Tätigkeit freigestellt ist. Es geht zum Beispiel darum, für die Inhaftierten Angebote zu machen und diese zu organisieren. "Bald findet unter anderem ein neuer Kochkurs statt", erzählt die Koordinatorin.

Vor vielen Jahren hatte es eine Fragebogenaktion gegeben, bei der die Gefangenen ihre Wünsche äußern konnten. Daraus sind zahlreiche Kurse, Sportgruppen oder Gesprächsrunden entstanden, in denen über alles gesprochen wird, unter anderem über Literatur oder über die Kirche. Vor wenigen Monaten hat sich erst eine neue Theatergruppe von zehn Inhaftierten gebildet. "Noch trauen sie sich nicht, vor den anderen Frauen aufzutreten, aber warten wir das mal ab", sagt Diana Deutsch.

Die Frauen hatten sich zum Sommerfest einen Pommes-Wagen gewünscht. Auch den hat Deutsch organisiert. Und sie hat dafür gesorgt, dass es Live-Musik zum Fest gibt: Die Band "Outcast", fünf Inhaftierte aus der JVA Remscheid, spielt auf.

### **Hilfe von Ehrenamtlern**

Mit der Organisation der Freizeit der inhaftierten ist Diana Deutsch nicht allein. Mehr als 30 Ehrenamtliche sorgen mit dafür, dass die Frauen neben ihrer Beschäftigung in den anstaltseigenen Betrieben, als Hausarbeiterinnen, in der Büro-Kommunikation oder in den Bekleidungsmaßnahmen, etwas Sinnvolles in ihrer Freizeit unternehmen.

Und auch die Gefangenen selber engagieren sich. Eine der aktiven Gefangenen ist die 55jährige Ursula R. (Name geändert). Sie wurde vor etwa neun Jahren wegen Anstiftung zum Mord zu 15 Jahren verurteilt, kam 2002 in Untersuchungshaft und sitzt seit 2004 in Anrath ein. Ursula R., eine gelernte Kosmetikerin, hat dort die Mittlere Reife gemacht, spielt unter anderem Klavier und ist die Küsterin in der Anstaltskapelle. Ihr sehnlichster Wunsch: "Dass ich bald mal Urlaub am Wochenende bekomme."

Quelle: RP/rl